

Hinweise zur Konstruktion des Prüfgestells:

Alle wichtigen Maße können der Skizze in Abb.1 entnommen werden. Zur Montage des Prüfgestells auf den Versuchsträger muß ein Unterrahmen mit einer Breite von 900mm und einer maximalen Länge von 1850mm vorgesehen werden. Der Unterrahmen, insbesondere das vordere Querrohr sollte steif ausgelegt sein, da dieser mittels Klemmschellen auf dem Versuchsträger montiert wird. Ebenso die Verbindung Unterrahmen zu dem eigentlichen Prüfgestell sollte der Belastung ohne Deformation standhalten. Das Prüfgestell an sich kann beliebig aufgebaut sein, ist jedoch in der Höhe, Breite und im Gesamtgewicht begrenzt. Diese Begrenzung hängt von der jeweiligen Belastung, dem Verzögerungsniveau ab und muß mit dem Ingenieurbüro Walter & Weißgerber abgestimmt werden. Prinzipiell gilt je höher und breiter der Aufbau umso unruhiger wird die gesamte Anordnung während der Schlittenverzögerung. In den Abbildung 2 bis 5 ist der Versuchsträger und die Befestigung der Prüfgestells im Detail dargestellt. Im Weiteren sind einige Beispiele von Prüfgestellen aufgezeigt.

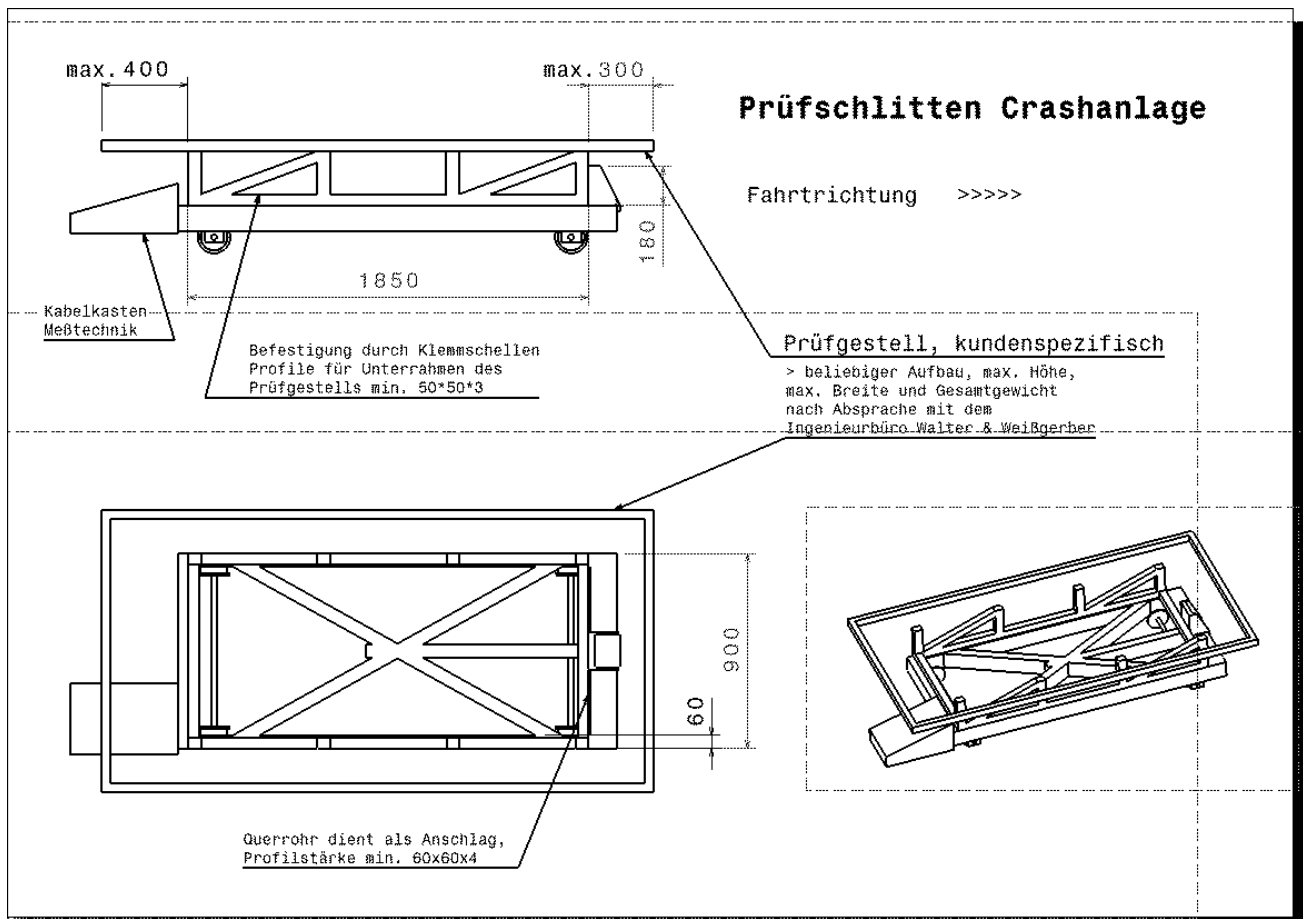


Abb.1: Skizze mit Abmaße vom Prüfslitten



Abb.2: Versuchsträger (Prüfslitten) leer

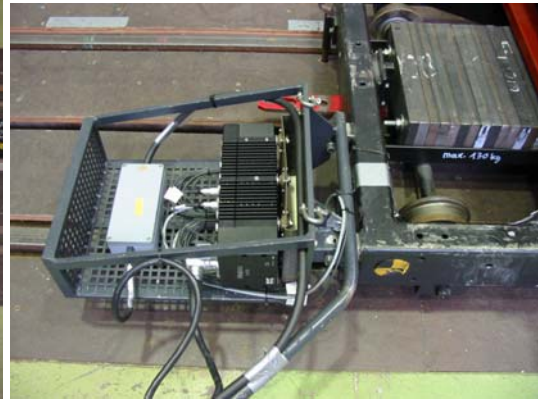


Abb.3: Kabelkasten, Messtechnik am Versuchsträger



Abb.4: Klemmschellen zur Befestigung des Prüfgestells



Abb.5 Querrohr des Prüfgestells als Anschlag am Dorn des Versuchsträgers

Verschiedene Beispiele zu Prüfgeräten:



Abb.6: Teilsegment vom LKW Führerhaus



Abb.7: Teilsegment vom Reisebus



Abb.8: Fahrzeugkarosserie mit spez. Unterrahmen